

Frank J. Robertz & Alexandra Thomas (Hrsg.)
unter Mitarbeit von Wolf-R. Kemper und Sebastian Scheerer

Serienmord.

**Kriminologische und kulturwissenschaftliche Skizzierungen
eines ungeheuerlichen Phänomens**

belleville

Inhalt

Michael Farin
Vorwort

9

Kriminologie I – Der Riss im Spiegel: Der Versuch einer Rekonstruktion und Verortung

Frank J. Robertz

Serienmord als Gegenstand der Kriminologie
Grundlagen einer Spurensuche auf den Wegen mörderischer Phantasien 15

Al Carlisle

Zur Entstehung der dunklen Seite des Serienmörders 51

Stephan Harbort

Zur Vorstellungs- und Erlebniswelt sadistischer Serienmörder
Phänomenologische, fallanalytische und ätiologische Bemerkungen
zu bewusstseinsdominanten Gewalt- und Tötungsphantasien 61

Brin Hodgskiss/Micki Pistorius/Mark Welman

Eine psychodynamische Erklärung von Serienmord 78

Alexandra Wenig

Serienmord in Deutschland 1900–1945
Eine historische Betrachtung des Phänomens serieller Tötungen 91

Ronald M. Holmes/Angela West/Stephen T. Holmes

Briefe von verurteilten und mutmaßlichen Serienmördern
Eine Analyse ihrer formalen Merkmale 110

Dita Simon-Peters

Prognose, Behandlung und Unterbringungsmöglichkeiten von
Serienmördern 131

Kriminologie II – Das fehlende Glied:

Auf der Suche nach den konstituierenden Merkmalen der Täterpersönlichkeit

Kai Bammann

Zwischen Realität, Fiktion und Konstruktion:
Auf der Suche nach dem weiblichen Serienkiller 143

Gerd F. Kirchhoff

Viktimologische Aspekte zum Thema <Serienmord> 156

Hans-Joachim Gerst

Die rechtliche Bedeutung von Interviews mit inhaftierten
Serienmördern für Deutschland 166

David Canter

Täterprofilung und differenzielle Täteranalyse 186

Harald Dern		
	Serienmord und Polizeiarbeit	214
Frank J. Robertz		
	«Die Entwicklung zu einem Serienmörder ist keine einfache Angelegenheit.»	
	Ein Interview mit zwei Legenden der Serienmord-Forschung: Ann Wolbert Burgess und Robert Roy Hazelwood	230
Zwischen-Reflexion		
Frank J. Robertz		
	Warum Serienmord fasziniert	
	Ein kriminologisch-kulturwissenschaftliches Essay	243
Kulturwissenschaften I – Die kalte Muse:		
Serielles Töten als soziokulturelles Phänomen der Moderne		
Alexandra Thomas		
	Serienmord als Gegenstand der Kulturwissenschaften. Ein Streifzug durch das Reich der Zeichen, Mythen und Diskurse	253
Kathrin Hoffmann-Curtius:		
	Frauenmord als künstlerisches Thema der Moderne	282
Claudia Müller-Ebeling		
	Das Böse in der Kunst – oder der Serienmörder im Dienste der Kunst	301
Stefan Andriopoulos		
	Ungeheuer, Vampire, Werwölfe: Fiktionale Strategien der Horrorliteratur in kriminologischen Darstellungen von Serienmördern	314
Kai Bammann		
	Vom Werwolf zum Serienmörder: Über den Versuch, das Unfassbare zu verstehen	330
Michael Schetsche		
	Der Wille, der Trieb und das Deutungsmuster vom Lustmord	346
Michael Fischer		
	Haarmann: no-fault-responsibility als Selbstkonzept	365
Beate Kramer		
	Serienmörder als autonome Einzige	386

Kulturwissenschaften II – Der schaurige Schein: Serienmord als massenmediales Ereignis

Manuel Nüsser	
... und das Gute ist zu langweilig.	
Über die Wahrnehmung der Gewalt in den Medien	405
Wolf-R. Kemper	
Discographie des Grauens – Über Popmusik & Serienmörder	408
Klaus Bartels	
Semiotik des Serienmords	420
Susanne Regener	
Mediale Codierung: Die Figur des Serienmörders Bruno Lüdke	442
Joachim Linder	
Der Serienkiller als Kunstproduzent.	
Zu den populären Repräsentationen multipler Tötungen	461
Franz Liebl	
Gunholder Value:	
Serienmord als Baustein des wertorientierten Managements	489
Alexandra Thomas	
Memento mori – Serienmord als Akt der «Selbstbewerkstelligung» und Kommunikation	500

Ausblick & Anhang

Sebastian Scheerer	
Haben Serienkiller eine Zukunft?	517
Alexandra Thomas	
Zehn Mythen über Serienmord	527
Frank J. Robertz/Alexandra Thomas/Wolf-R. Kemper/Sebastian Scheerer	
Frequently Asked Questions (FAQ)	
Dreizehn Fragen zu Serienmord ... und einige Antworten	529
Zu den Autoren	543